

JAHRESBERICHT 2008



Menschen helfen vor Ort.

Inhalt

Bericht des Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht	Seite 5
Projektbericht Ghana	Seite 7
Projektbericht Ecuador	Seite 9
Sommerrundschreiben 2008	Seite 12
Weihnachtsrundschreiben 2008	Seite 14
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008	Seite 16
Kontakt und Impressum	Seite 18

Bericht des Vorsitzenden

Lieber Leser,

das Jahr 2008 liegt hinter uns und damit ist es Zeit für die Zusammenfassung unserer Aktivitäten im Jahresbericht. Den Rahmen unserer Arbeit bildeten wie in jedem Jahr die üblichen organisatorischen Aktivitäten, wozu die Jahreshauptversammlung (JHV) und die regelmässigen Vorstandssitzungen zählen. Letztere finden aus Zeit- und Kostengründen meist als Telefonkonferenzen statt, denn Vorstand und Projektleiter leben verstreut über ganz Deutschland und mein Lebensmittelpunkt befindet sich seit Herbst 2007 in Schweden. Unsere beiden Projektleiter für Ecuador, Andrea Muschiol und Benjamin Wolf, verbrachten 2008 jeweils mehrere Wochen in der Projektregion El Páramo und dem Büro unserer Partnerorganisation in der Hauptstadt Quito. Ihren Bericht finden Sie auf Seite 9. Die Entwicklungen im Ghanaprojekt im vergangenen Jahr präsentiert die stellvertretende Vorsitzende Kirsten Stünkel ab Seite 7. Kirsten ist unsere Kontaktperson für Ghana und hält Kontakt zu Projektleiter Dr. Ed Gold in England sowie den zuständigen Kollegen vor Ort. Unsere halbjährlichen Rundschreiben sowie das Protokoll der letzten JHV folgen im Weiteren.

Dank des Engagements der Schatzmeisterin fanden 2008 mehrere Lichtbildvorträge in Oberhessen statt, im Februar in Ober-Widdersheim und im August beim Altenclub in Nidda, die neben der Ausenwirkung erfreulicherweise Spenden in dreistelliger Höhe einbrachten. Daneben fanden Spenden-sammlungen bei Feiern zu „runden“ Geburtstagen statt, die schon fast zur Tradition geworden sind. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an alle „Geburtstagskinder“ und Spender! Andrea Muschiol präsentierte das Ecuadorprojekt im Oktober im Rahmen des „Sponsorenlaufs“ des Gymnasiums Nidda. Den Initiatoren der Aktion, den Oberstudienräten Birgit Bilz und Helmut Kaiser gebührt besonderer Dank. Die Einnahmen, welche dem Finanzbericht zu entnehmen sind sprechen für sich. Im November fand erneut das traditionelle Benefizkonzert der Künstlerinnen Birgitta Neidl und Karola Pavone statt, diesmal leider nicht so zahlreich besucht wie in früheren Jahren. Leider gibt es auch Negatives zu berichten: Im Rahmen des Lichterfestes in Bad Salzhausen bei Nidda wurden wir nachts bestohlen, es wurden Zelt, Sonnenschirm, Getränke und Elektrogeräte entwendet. Diese Werte überstiegen die Einnahmen aus Kaffee- und Waffelverkauf, so dass ein Minus verbucht werden musste. Die meisten Aktionen wurden durch Presseberichte in den Lokalzeitungen angekündigt und nachbereitet. Oliver Hack und Wolfgang Eckhardt übernehmen seit Längerem diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Janick Edinger erstellte 2008 eine Statistik über alle Spendeneinnahmen vom Jahr 2002 bis heute. Diese eignet sich hervorragend, um Entwicklungen in Form von Spendenhöhe, -häufigkeit, -kontinuität sowie regionale Zusammenhänge zu analysieren. Auch der Bekanntheitsgrad von fhN bezogen auf die verschiedenen Regionen Deutschlands lässt sich herauslesen. Diese wertvollen Daten werden für zukünftige Planungen in Sachen PR und Spendenaktionen verwandt.

Wie in der letzten JHV angekündigt wurde die internationale Charta von foundation human nature, mit ihren weltweiten fünf Sektionen, überarbeitet. Das Ergebnis wird zunächst auf der JHV 2009 und danach im Internet präsentiert. Den Umbau der Internetseite mussten wir aus Zeitgründen leider auf 2009 verschieben.

Unsere Mitgliederzahlen sind im vergangenen Jahr leicht gestiegen, Ende 2008 hatten wir 104 Mitglieder, darunter 8 Ehepartnermitgliedschaften. Die Zahl der Projektpaten belief sich auf 19.

Die Arbeit der uns nahe stehenden Südwerk Stiftung trug erste Früchte, für Ecuador wurden 1000 Euro, für Ghana 50 Euro an uns überwiesen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!

Wie Sie dem Finanzbericht entnehmen können verbuchten wir 2008 einen leichten Rückgang der Spendeneinnahmen, verglichen mit früheren Jahren. Im Hinblick auf die weltweite Finanzkrise - die übrigens die Entwicklungsländer einmal wieder am stärksten trifft - kann sich das Ergebnis dennoch sehen lassen. Mit den glücklicherweise vorhandenen Rückstellungen ist die Projektfinanzierung derzeit gesichert. Dennoch ist Wachsamkeit und verstärktes Engagement in der Spendensammlung vonnöten, gerade auch im Hinblick auf steigende Projektkosten (siehe Projektberichte). Die Schaffung des im vergangenen Jahr beschlossenen dollarstabilen Fremdwährungskontos hat sich als sehr positiv herausgestellt. Am 3. September 2008 wurde mit 20.000 Euro ein US-Dollar-Konto eröffnet, bei einem Kurs von 1,4552 Dollar/Euro. Zur Erläuterung des Effektes greife ich kurz auf das Jahr 2009 vor: die erste Überweisung nach Ecuador am 4. Februar 2009 in Höhe von 15.000 Dollar erbrachte eine Ersparnis in Höhe von 1.351 Euro!

Ausblick:

Im Ecuadorbericht wird über die Schaffung eines neuen Vertrages zwischen fhv Deutschland und unserer Partnerorganisation in Ecuador berichtet. Ein wichtiger Punkt dieses Vertrages ist die Selbstverpflichtung der ecuadorianischen Organisation zunächst 5 % der jährlichen Kosten über Spendenwerbung im eigenen Land beizusteuern. Im Weiteren wird diese Zahl mit 2,5 % pro Jahr gesteigert. Dies ist ein wichtiges Mittel, um unserer Partnerorganisation auch in Sachen Finanzierung mehr Eigenverantwortung zu überlassen - und ein wichtiger Schritt, die lokale Arbeit eigenständiger zu machen. In Deutschland ist der Umbau der Homepage für 2009 Priorität Nummer 1. Er wird von Michael Barrios geleitet.

Allen Aktiven und Spendern hierzulande danke ich von ganzem Herzen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr! Für 2009 wünsche ich uns Tatkraft, Erfolg und nicht zuletzt Freude an unserem gemeinsamen Engagement.

Martin Eckhardt - Vorsitzender

Finanzbericht

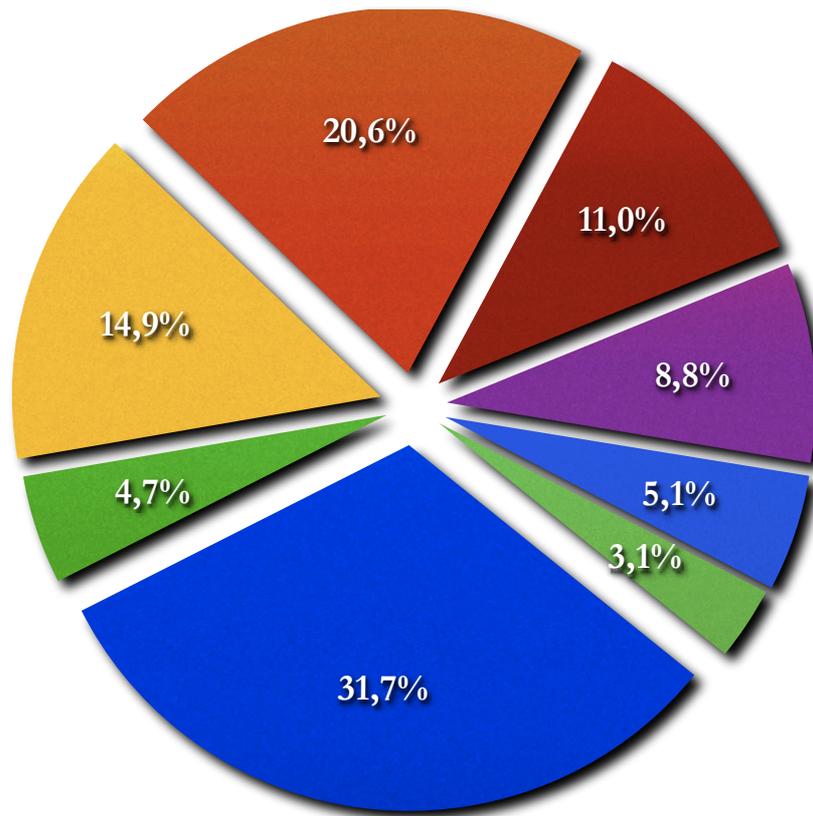
Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2008 - (Angaben in Euro)

	AUSGABEN		EINNAHMEN	
Anfangsbestand (Übertrag aus 2007)			65.397,27	
Spenden gesamt				33.501,50
Spenden Ghana				2.673,85
Spenden Ecuador und neutral (nicht zweckgebunden)				27.888,85
Einnahmen Projektpatenschaften				2.938,80
Mitgliedsbeiträge fhn				7.966,00
Einnahme sonstiges: Zuwendung Stadt Nidda				51,00
Zinserträge				1.288,92
Überweisung Ecuador		21.332,19		
Kosten (Einzelaufstellung)				
Bürobedarf	424,05			
Nebenkosten des Geldverkehrs	299,90			
Porto	516,70			
Telefonkosten	472,89			
Werbekosten	149,30			
Reisekosten	100,00			
Versicherung	248,22			
Gebühren	17,85			
Gesamtkosten		2.228,91		
Total (Ausgaben / Einnahmen)		23.561,10		42.807,42
Übertrag 2009			84.643,59	

Erläuterungen:

- Der Anfangsbestand betrifft Rückstellungen für Ecuador und Ghana aus 2007.
- Für Ghana wurde 2008 keine Überweisung vorgenommen, da Foundation Human Nature England erfreulicherweise erneut die notwendigen Mittel aufbringen konnte. Die Überweisung der Spenden nach Ghana wird jedoch 2009 vorgenommen, auch aufgrund von spendenrechtlichen Vorschriften.
- **Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken: Sie beliefen sich in 2008 auf 5,2 % der Gesamteinnahmen (zum Vergleich: 2007 - 5,5%, 2006 - 9,2%).**

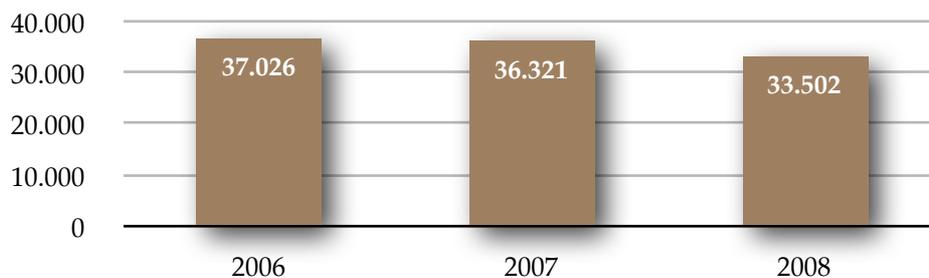
Zusammensetzung der Spenden im Jahr 2008



● Spenden nach Weihnachtsrundschriften	€ 10.625,00
● Spenden nach Sommerrundschriften	€ 1.585,00
● Spenden unabhängig von Veranstaltungen und Rundschreiben	€ 5.000,00
● Spenden bei Aktionen im Gymnasium Nidda	€ 6.912,00
● Spenden bei verschiedenen Veranstaltungen*	€ 3.690,70
● Dauerspendsen von Projektpaten	€ 2.938,80
● Spenden durch Second Hand Kleideraktion von Gundra Hoeppe	€ 1.700,00
● Zuwendungen der Südwerk Stiftung	€ 1.050,00
TOTAL	€ 33.501,50

* u.a. bei Geburtstagen, Gottesdiensten, Trauungen, Diavorträgen, Benefizkonzert

Spendenentwicklung 2006 - 2008 (in €)



Karin Eckhardt - Schatzmeisterin

Projektbericht Ghana

Im Jahr 2008 konnten einige Fortschritte in der Zusammenarbeit mit der ghanaischen Regierung bzw. dem Gesundheitsministerium, um die wir uns seit Jahren bemühen, verzeichnet werden. Drei ghanaische Hilfsschwester, die von der Regierung geschickt und bezahlt wurden, haben für ein Jahr im Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum (HHDC) in Ghana mitgearbeitet und sich als eine hervorragende Ergänzung unseres Teams erwiesen.

Im August letzten Jahres ist die Hebamme Agnes Akowuah in den Ruhestand gegangen. Aufgrund des Fachkräftemangels in Ghana, vor allem durch den „brain drain“, der Abwanderung des medizinischen Personals in Länder mit besseren Bedingungen (aus Ghana hauptsächlich in die USA und nach Großbritannien) sowie der ländlichen Lage des HHDC, konnte bisher noch keine neue Hebamme eingestellt werden. Übergangsweise hat die ehemalige Assistentin der Hebamme Efriye ihre Tätigkeiten übernommen.

Ein großartiges Beispiel sowohl für einheimisches Engagement als auch für die Umsetzung eines der Grundsätze von fhn – die Beschäftigung und Weiterbildung von Einheimischen aus der Region – ist David Amoake. David stammt aus Agyanka, einem der Nachbardörfer von Boamadumasi (dem Dorf in dem die Gesundheitsstation liegt) und war Mitglied des Gesundheitskomitees. 2007 wurde er als Assistent des Koordinators eingestellt, um unter anderem bei Projektkoordination und Buchführung zu helfen. Nun wird er ein dreijähriges Management-Studium absolvieren, welches gemeinsam von Privatpersonen und fhn gesponsert wird. Nach Beendigung seines Studiums wird er in die Station zurückkehren, um weiter für fhn zu arbeiten.



Kilometerweiter Transport von Feuerholz ist Alltag in Ghana

Das Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrum auf einen Blick:

fhn betreut seit 2003 eine ländliche Gesundheitsstation in Ghana, die 1989 von der Deutschen Hannelore Huttel ins Leben gerufen und fhn Anfang 2003 zur weiteren Betreuung übergeben wurde, als die Gesundheitsversorgung der Region am Boden lag. Sie liegt in der Ashanti-Region im Süden Ghanas und einige der Dörfer der Region sind nur über einen stundenlangen Fußmarsch zu erreichen.

Des Weiteren war im letzten Jahr eine vom Gesundheitsministerium entsandte Gemeinde-Krankenschwester für ein paar Wochen in der Station, um bei den Impfkampagnen zu assistieren, Nachfolgeuntersuchungen für Neugeborene durchzuführen und Menschen mit chronischen Krankheiten zu identifizieren und die Behandlung zu organisieren.

Ein Schwerpunkt des Projekts lag 2008 auf Familienplanung und Frauengesundheit. Die Geburtenrate ist im Verhältnis zu den industrialisierten Ländern noch immer sehr

hoch und Verhütungsmethoden sind weitgehend unbekannt. Es haben Informationsveranstaltungen und individuelle Beratung zu Familienplanung, verschiedenen Verhütungsmethoden und HIV/AIDS statt gefunden. Verschiedene Verhütungsmittel wurden ausgegeben.

Die 26 einheimischen Gesundheitshelfer haben sich zu einer hervorragenden Stütze für das Projekt entwickelt und einen großen Beitrag zur Stabilisierung und Entwicklung des Projekts geleistet. Im Laufe des letzten Jahres haben sie sich auf ihren wöchentlichen Treffen kontinuierlich weiteres medizinisches Basiswissen angeeignet, um unter anderem den Menschen in ihren Dörfern Erste Hilfe leisten zu können und die Gesundheits- und Aufklärungskampagnen auszuweiten. Auf freiwilliger Basis haben der ghanaische Arzt Dr. Ajenka und die kanadische Krankenschwester Simone Wyatt bei der Aus- und Weiterbildung der Gesundheitshelfer sowie den Aufklärungskampagnen geholfen. Bei diesen regelmäßig stattfindenden Kampagnen haben die Dorfgesundheitshelfer die Menschen in den Dörfern beispielsweise über Malaria, Tuberkulose, Wurmerkrankungen und die Notwendigkeit von regelmäßiger Entwurmung, Basishygiene (z.B. die Bedeutung von Händewaschen), Erste Hilfe (insbesondere bei Schnittverletzungen) sowie die staatliche Krankenversicherung informiert. Darüber hinaus entwickeln die Gesundheitshelfer bei ihren Treffen Ideen für neue Programme z.B. in Bildung oder Landwirtschaft.

Die Zusammenarbeit mit der ghanaischen Regierung gestaltet sich weiterhin als eine echte Herausforderung. Wie bereits berichtet hat uns die Regierung erfreulicherweise zwar im letzten Jahr drei Hilfsschwestern sowie eine Gemeinde-Krankenschwester zur Verfügung gestellt und zahlt darüber hinaus einen Teil der Medikamente, doch die Tatsache, dass die Hilfsschwestern nur für ein Jahr und nicht wie avisiert dauerhaft in dem Projekt waren, zeigt wie sporadisch diese Unterstützung erfolgt und wie wenig Verlass auf diese ist. Insbesondere auf dem Gebiet der staatlichen Krankenversicherung ist die Zusammenarbeit schwierig. Die Versicherung wurde 2004 eingeführt und in den folgenden Jahren im Land implementiert. Für einen monatlichen Mindestbeitrag kann man eine bestimmte Anzahl an Untersuchungen und Behandlungen in Anspruch nehmen. Jede in dieses System eingebundene Klinik – also auch das HHDC – sollte die ihr entstehenden Kosten eigentlich von der Regierung erstattet bekommen, was in der Praxis jedoch nicht reibungslos funktioniert. Ebenso wie zahlreichen anderen Krankenhäusern in Ghana erstattet die Regierung die Aufwendungen nicht regelmäßig und schuldet der Station Geld. Dennoch halten wir die Gesundheitsversorgung für die wirtschaftlich arme Landbevölkerung aufrecht.

Ausblick:

Ein Schwerpunkt für 2009 wird die Bekämpfung von Malaria in der Region sein, durch eine Verstärkung von Aufklärungsarbeit in diesem Punkt, insbesondere über den Gebrauch von Moskitonetzen und die Verringerung der Moskitobrutstätten. Ferner werden wir den Prozess der Suche und Akquise einer neuen Hebamme fortsetzen, um die erfolgreiche Arbeit in Familienplanung und Schwangerenvorsorge fortsetzen zu können. Für 2009 steht außerdem der Bau von zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten von Personal auf der Agenda.

Kirsten Stünkel

Projektbericht Ecuador

Das Ecuadorprojekt auf einen Blick:

Gemeinsam mit der einheimischen Bevölkerung hat Martin Eckhardt im Jahr 2000 den Bau einer Station zur Basisgesundheitsversorgung initiiert. Diese wurde Ende 2001 fertig gestellt. Sie liegt weit abgelegen von der „Zivilisation“ in der 300-Einwohner-Siedlung La „Y“ de la Laguna in der Nebelwaldregion El Páramo ca. 30 Kilometer von der Pazifikküste entfernt. Die Station wird von unserer ecuadorianischen Partnerorganisation Fundación MeHiPro Ecuador betrieben, die 2001 von einem kleinen internationalen Team eigens hierzu aufgebaut wurde. Weitere Projekte, u.a. in Form einer Dorfbibliothek, Mikrokrediten und der Unterstützung von Frauengruppen runden unsere Arbeit in El Páramo ab.

Im vergangenen Jahr wurde die Zusammenarbeit zwischen von der Regierung entsandten Ärzten und Krankenschwestern auf der einen und Mitarbeitern und Freiwilligen von Seiten MeHiPro gestärkt. Dabei konnte durch den engagierten Einsatz von Freiwilligen der zweifache Wechsel der Ärzte im ersten Halbjahr ausgeglichen werden. Seit September konnten wir mit Dr. Andres, der gebürtig aus Quinindé stammt (ca. 90 min von La Y entfernt), einen Arzt gewinnen, der aufgrund seiner räumlichen Herkunft mit der Kultur und den Problemen der Menschen im Projekt sehr vertraut ist. Die schon ab August für

ein Jahr im Projekt arbeitende Zahnärztin und die Krankenschwester ermöglichen gemeinsam mit den Freiwilligen eine nahezu durchgehende Versorgung der Station im medizinischen Bereich.

Unsere Mitarbeiter in Quito, Direktor Dr. Edwin Aguirre und Buchhalterin Fanny Cerda, legten im vergangenen Jahr neben der Gesamtverwaltung und Leitung des Projektes ein besonderes Augenmerk auf gesetzliche Änderungen, vor allem in der Gesetzgebung zur Sozialversicherung und weiteren Steuererzahlungen. Ebenso nahmen sie an den Sitzungen des Vereins MeHiPro in Ecuador teil.

Zwischen dem Verein MeHiPro und fhn Deutschland wurde im letzten Jahr mit der Ausarbeitung eines neuen Vertrages begonnen, der die Zusammenarbeit auf eine partnerschaftliche Basis stellt. Sie enthält neben den Zielen auch gewisse Verpflichtungen, so z.B. von Seiten fhn Deutschlands die Zusage zur finanziellen Unterstützung, während MeHiPro vor Ort tätig ist und Informationen in Form von Berichten erstellt. Zur Verbesserung der Kommunikation und Findung gemeinsamer Entscheidungen für die Projektentwicklung wurde ein Projekt-Management-Team - kurz PMT - zusammengestellt, welches sich regelmäßig in Telefonkonferenzen zum Austausch trifft. Diesem Team gehören neben den Projektleitern für Ecuador von deutscher Seite, Andrea Muschiol und Benjamin Wolf, auch ein Vertreter inkl. Stellvertreterin von fhn USA sowie der Direktor und der Präsident von MeHiPro Ecuador an.

Sowohl der Vertrag zwischen fhn Deutschland und MeHiPro Ecuador als auch erste Schritte zur Etablierung des PMT waren Schwerpunkte der Projektreise von Benjamin Wolf im Juni/Juli für seine Zeit in Quito. Ebenso wurde der Prozess zur Neubesetzung der Position des Direktors entwickelt, da Direktor Dr. Edwin Aguirre MeHiPro verlassen wird, um sich beruflich im Bereich der Zahnmedizin weiter zu bilden. Während seiner Zeit in La Y unterstützte Benjamin Wolf das Projekt zur Einführung von Kleinkrediten für die in El Páramo ansässigen Familien über die so genannte CIS (Caja de la Inversión Social para la Región del Páramo, übersetzt „Kasse für Soziale Investitionen für die Region El Páramo“). Die Be-



Buschmedizin: kleiner Patient nach einem Eingriff

wohner haben in unterschiedlichen Treffen eigene Regeln und Methoden zur Kreditvergabe ausgearbeitet und final beschlossen. In diese fließen auch Gedanken zur Gesundheitsvorsorge ein, zu deren Einhaltung sich die Kreditnehmer selber verpflichten, wie z.B. immer unter Moskitonetzen zu schlafen, ihr Wasser abzukochen, etc. Für alle Mitarbeiter der Gesundheitsstation sowie ehrenamtlich arbeitende Dorfgesundheitshelfer wurde im Plenum ein ermäßigter Zinssatz beschlossen, um ihre Arbeit zu würdigen und weiterhin zu motivieren.

Im letzten Jahr haben sich die politischen Rahmenbedingungen für unser Projekt geändert: Ende September wurde in Ecuador ein Referendum zur Abstimmung gestellt und angenommen, welches Änderungen für die Macht des Präsidenten, seinen Einfluss auf die Wirtschaft, Bildung und Gesundheitspolitik zur Disposition stellte. Unsere Gesundheitsstation ist auch von den Änderungen betroffen, da die Verfassung auch einen Passus enthält, nach dem Gesundheitsversorgung nun gesetzlich kostenlos sein muss. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings ist damit keine Grundlage mehr gegeben, eine eigenständige Krankenversicherung in der Region aufzubauen. Somit entfällt diese Option, die intern bereits durch Studien vorbereitet war, als Chance, die Gesundheitsstation nachhaltig zu finanzieren. Gleichzeitig reicht das den Gesundheitsstationen zugeteilte medizinisches Material (z.B. Betäubungen für Zahnbehandlungen, Füllmaterial, etc.) und Basis-Medikamente oft nicht aus. Da fehlendes Material in La Y kein Grund für ein Wegschicken von Kranken bedeuten soll, kauft das Gesundheitskomitee die fehlenden Dinge, um eine komplette Abdeckung unabhängig von den Lieferungen der Regierung gewährleisten zu können. Die dadurch steigenden Kosten ohne gleichzeitige Einnahmen führten dann zu hohen Herausforderungen bei der gemeinsamen Erstellung des Projektbudgets für 2009, welches einen Schwerpunkt beim Projektbesuch von Andrea Muschiol im Oktober bildete. Neben der Suche nach Möglichkeiten, Kosten zu sparen, wurden auch Möglichkeiten der Einnahmengenerierung für das Gesundheitszentrum angedacht. Durch die Reparatur und Erneuerung der Solarzellen und Batterien auf dem Dach der Gesundheitsstation wird eine Senkung der Stromkosten und eine Übernahme dieser durch das Ministerium angestrebt. Die Abdichtung der leckenden Wasserzisterne soll eine ausreichende Eigenwasserversorgung sicherstellen und damit auch den Wasserkauf aus dem Budget tilgen.

Die schon mehrfach berichteten Anfragen und Bemühungen zur Gründung eines eigenen Gesundheitskomitees in der Nachbarregion von La Y um das Dorf A-



Treffen im neuen Versammlungsraum: Einheimische und Freiwillige aus aller Welt

chicube sind zum Stillstand gekommen. Aufgrund von unterschiedlichen Positionen der Meinungsführer innerhalb der Dorfgemeinschaft konnte bisher keine Gründungsversammlung einberufen werden. Stattdessen haben sich drei Gesundheitshelfer der Gemeinschaft der Gesundheitshelfer von La Y angeschlossen und nehmen an den monatlichen Versammlungen teil. Über diese

werden dann auch so genannte „Brigadas“, das heißt Besuche von (Zahn-)Ärzten oder Freiwilligen (Medizinstudenten) in Achicube zur regelmäßigen Versorgung der Patienten organisiert.

Seit August steht an der Station ein Krankenwagen zur Verfügung, dessen Anschaffung durch eine Großspende aus den USA ermöglicht wurde. Dieser kam bereits mehrfach für den Transport von Schwerkranken und -verletzten ins Krankenhaus nach Quinidé zum Einsatz und wird darüber hinaus zu Versorgungsfahrten genutzt. In den trockenen Sommermonaten kann er zum vereinfachten Transport für die Brigadas eingesetzt werden.

Unsere Leistungen in der Region El Páramo, Ecuador



Den Kern bildet die medizinische Basisversorgung für über 5.000 Menschen.

Ergänzend dazu weitere Projekte, die für eine nachhaltige Entwicklung der Region wichtig sind.

Leistungen der Gesundheitsstation:

- Ärztliche und zahnärztliche Vorsorge und Behandlung
- Notfallbehandlung
- Schwangerenvorsorge und Mutter-Kind-Programme
- Ausbildung von Dorfgesundheitshelfern
- Behandlungs- und Impfkampagnen
- Apotheke (Medikamentenverkauf oder kostenfrei)
- Aufklärung & Familienplanung
- Workshops zu gesundheitlichen Themen wie Malariaprävention, Tuberkulose, Denguefieber, Hygiene, Trinkwasseraufbereitung, Latrinenbau, etc.

Weitere Projekte:

- Laboruntersuchungen (Malaria, Hämoglobin, Leukozytenzählung, Differentialblutbild, Urinstix, Blutglucose, Flussblindheit und Stuhluntersuchung auf Parasiten)
- Schulkooperation, Alphabetisierung & Englischkurse
- Frauenrechte
- Freiwilligeneinsätze
- Umwelt
- Mikrokredite

Ausblick:

Für 2009 steht die Findung und Einarbeitung einer/eines neuen Direktorin/Direktors auf der Agenda. Ebenso soll die Kommunikation über das PMT verbessert und gemeinsam mit unserem Partnerverein MeHiPro eine Strategie zur Generierung von Einnahmen vor Ort gefunden werden. Das Gesamtbudget für 2009 wurde mit ca. \$ 60.000 veranschlagt. Dies bedeutet eine Steigerung von fast einem Viertel (im Gegensatz zu ca. \$ 48.000 in 2008). Hauptgründe hierfür sind die allgemeine Preissteigerung durch Inflation, höhere Personalkosten durch gesetzlich vorgeschriebene Zuschläge und erhöhten Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung sowie der Wegfall von Einnahmen aus Konsultationsgebühren und Medikamentenverkäufen. Ein erstes Kennenlernen der/des neuen Verantwortlichen in Ecuador ist bei einer Projektreise von Benjamin Wolf gegen Jahresmitte geplant. Dabei werden auch die Entwicklungen der CIS und hoffentlich schon kleine sichtbare Erfolge zur wirtschaftlichen Situation der Bewohner im Fokus stehen.

Andrea Muschiol und Benjamin Wolf

Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von fhN!

Gerade haben wir eine Jahreshauptversammlung hinter uns, die viele von uns so schnell nicht vergessen werden. Mehr als 20 Teilnehmer, spannende Fotopräsentationen der Projektleiter und frischeste Infos der gerade aus Ecuador zurück gekehrten Freiwilligen Marlis Möllers und Josefine Lauer machten die Versammlung zu einem vollen Erfolg. Vielleicht sind SIE beim nächsten Mal auch dabei?! Ich würde mich freuen!

Zwei wichtige Punkte der Versammlung waren der Beschluss über die Bewerbung für das DZI Spenden-Siegel, DAS Gütesiegel für deutsche Spendenorganisationen. Insbesondere in Zeiten von Spendenskandalen ein wichtiges Instrument, um unsere Arbeit zu stabilisieren und weiter auszubauen. Darüber hinaus stellten wir den ersten vom Protokoll der Jahreshauptversammlung unabhängigen Jahresbericht vor. Das Ergebnis kann sich inhaltlich wie optisch sehen lassen und gibt einen guten Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr. Herunter laden können Sie den Bericht von unserer Homepage www.fh-n.org. Hiermit ein herzliches Dankeschön an Alle die an der Jahreshauptversammlung und der Erstellung des Jahresberichts mitgewirkt haben!

An Veranstaltungen stehen das Lichterfest in Bad-Salzhausen mit Standpräsentation und Waffelverkauf am 19. und 20. Juli und das sehr beliebte, jährlich stattfindende Benefizkonzert mit den bekannten und uns wohlgesonnenen Profimusikerinnen Karola Pavone/Nidda (Sopran) und Brigitta Neidl/Wien (Flügel), voraussichtlich am 14. November im Kloster Arnsburg bei Lich (Mönchssaal), bevor. Details können Sie der lokalen Presse entnehmen.

Ihnen allen einen schönen Sommer und den Projektleitern einen erfolgreichen Aufenthalt in Ecuador!

Herzliche Grüße, Ihr

Martin Eckhardt - Vorsitzender

Bericht aus Ghana von Kirsten Stünkel

Herkunft zweitrangig: Ehrenamtliche Arbeit in Ghana

Gemeinsames ehrenamtliches Engagement von Einheimischen und Freiwilligen aus aller Welt, gepaart mit dem tagtäglichen Einsatz der Mitarbeiter fhN Ghnas und der Gesundheitsstation in Boamadumasi tragen mittlerweile beeindruckende Früchte. Und dies in einer Region deren medizinische Grundversorgung vor nicht einmal fünf Jahren völlig am Boden lag!

Die Dorfgesundheitshelfer, 26 an der Zahl, haben sich kontinuierlich weitere grundlegende medizinische Kenntnisse angeeignet, um unter anderem den Menschen in ihren Dörfern Erste Hilfe leisten zu können und die Gesundheitskampagnen auszuweiten. Der ghanaische Arzt Dr. Ajenka hilft auf freiwilliger Basis bei der Aus- und Weiterbildung der Gesundheitshelfer und den Aufklärungskampagnen.

Bei diesen regelmäßig stattfindenden Kampagnen informierten die Dorfgesundheitshelfer die Menschen in den Dörfern beispielsweise über Malaria (insbesondere über den Gebrauch von Moskitonetzen und die Verringerung der Moskitobrutstätten), Tuberkulose, Wurmerkrankungen und die Notwendigkeit von regelmäßiger Entwurmung, Basishygiene (z.B. die Bedeutung von Händewaschen), Erste Hilfe (insbesondere bei Schnittverletzungen) sowie die staatliche Krankenversicherung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts lag in den letzten Monaten auf Familienplanung und Frauengesundheit. Die Kinderquote ist im Verhältnis zu den industrialisierten Ländern immer noch sehr hoch. Verhütungsmethoden sind weitgehend unbekannt. Es fanden Informationsveranstaltungen und indivi-



Malaria-Workshop: „Wie und warum verwendet man ein Moskitonetz?“



Aufklärung und immer wieder Aufklärung. Familienplanung ist eines unserer zentralen Themen.

duelle Beratung zu Familienplanung, verschiedenen Verhütungsmethoden und HIV/AIDS statt. Unterstützung gab es durch die beiden britischen Ärztinnen Dr. Radhika Shah und Dr. Sophie Kuhn sowie die US-amerikanische Hebamme Kacie Mutscheller. Zudem arbeitet fhN in diesem Bereich mit „Marie Stopes International“, zusammen, einer internationalen Nonprofit-Organisation, die überzählige Mittel aus britischen Zentren nutzt, um Gesundheitsprogramme in armen Regionen zu fördern. Es wurden verschiedene Verhütungsmittel ausgegeben, unter anderem eine große Menge gespendeter Spiralen. Diese können bis zu zwölf Jahre verwendet werden und sind eine große Erleichterung für Mütter, die bereits 5 oder mehr Kinder haben.

Im April fand in der Gesundheitsstation in Boamadumasi ein Gesundheitstag statt. Mit Hilfe von mehreren Ärzten und einer Krankenschwester aus den USA wurde bei einer großen Anzahl von Patienten aus den umliegenden Gemeinden ein allgemeiner Gesundheitscheck durchgeführt. Sie wurden auf chronische Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes, Tuberkulose und Hautkrankheiten untersucht. Darüber hinaus wurde eine große Anzahl von Moskitonetzen verkauft - denn auch in Ghana gilt: was nichts kostet ist nichts wert.

Trotzdem ist das „Hutzel Gesundheits- und Entwicklungszentrum“ - wie Sie auch dem Jahresbericht 2007 entnehmen können - weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen.

Wir stellen unsere Mitarbeiter vor: Osei Danso Emmanuel - Vasco

Heute lernen Sie den neuen Direktor von fhn Ghana kennen:

Mein Name ist Osei Danso Emmanuel, genannt Vasco.

Ich bin 31 Jahre alt und vom Volk der Ashanti. Bereits 2003 habe ich nach der Projektübernahme durch foundation human nature für fhn Ghana gearbeitet. Nach meinem Marketing- und Betriebswirtschaftsstudium bin ich zu fhn zurückgekehrt, um als Projektkoordinator zu arbeiten. Mein Aufgabenbereich umfasst die Koordination des Huttel Gesundheits- und Entwicklungszentrums und die Organisation der Projekte in Boamadumasi und den umliegenden Dörfern. Ferner bin ich für die Koordination der Dorfgesundheitsshelfer und der europäischen Freiwilligen in Ghana sowie die Ausweitung der Aktivitäten von fhn in Ghana zuständig. An meiner Arbeit gefällt mir insbesondere, dass ich an der Sicherstellung einer bezahlbaren, nachhaltigen Gesundheitsversorgung für arme Menschen in entlegenen Gebieten mitwirken kann. Dies bedeutet für mich eine täglich neue Herausforderung. Mein Engagement in der Gesundheitsstation und die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen, den Einwohnern, dem Dorfoberhaupt, den übrigen Mitarbeitern staatlicher und nichtstaatlicher Institutionen sowie den ausländischen Helfern haben mein Leben verändert und mich in eine andere Persönlichkeit verwandelt.



Ecuadorbericht von Andrea Muschiol und Benjamin Wolf

Casa Multiple fertig gestellt - Aktionen zum Weltfrauentag

Wir freuen uns sehr, Ihnen nun die Fertigstellung des Hauses für Schwangere, Ärzte und Freiwillige, des „Casa Multiple“, berichten zu können. Mit hoher Einsatzbereitschaft und Engagement haben Mitglieder des Gesundheitskomitees und Freiwillige das Haus gebaut. Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Versammlungsraum mit angeschlossener Küche und Sanitärbereich, das erste Geschoss mit einer umlaufenden Veranda und davon abgehenden Zimmern dient zur Unterbringung von Schwangeren, Freiwilligen und Gesundheitshelfern. Bei großem Platzbedarf können auch noch Personen auf dem großen Dachboden untergebracht werden, dieser ist allerdings ganz nach Art der Häuser dort an den Seiten offen.



Mit Fertigstellung des Hauses ist nun eine bessere Arbeit besonders mit den Gesundheitshelfern möglich. Jetzt stehen ein Raum für Workshops und ein gesicherter Schlafplatz für die Angereisten zur Verfügung, die bis zu 8 Stunden Fußmarsch hinter sich haben. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle, die den Hausbau mit ihrer Spende unterstützt haben!

Doch auch sonst hat sich im ersten Halbjahr viel getan. Eine besondere Aktion wurde zum Weltfrauentag am 8. März vorbereitet. Mit einem Marsch der Frauen aus vielen Dörfern der Region El Páramo wurde auf das Problem der Benachteiligung und Diskriminierung der Frauen und Mädchen vor Ort aufmerksam gemacht. Gleichzeitig war Dr. Erin Lunde, Ärztin und Mitglied von fhn USA, im Projekt, um die Hilfskrankenschwester Katy fortzubilden. Katy erlernte die Durchführung des Papanicolaou-Tests zur Erkennung von infektiösen und tumorösen Erkrankungen des Gebärmutterhalses. Durch frühzeitige Diagnose und konsequente Behandlung von Entzündungen und Tumoren (letzteres erfolgt im Distriktkrankenhaus in Quinindé) kann viel Leiden verhindert bzw. gelindert werden. Katys Einsatz auf diesem Gebiet ist umso wichtiger wenn man bedenkt, dass ein männlicher Untersucher von den meisten Frauen – auch aufgrund des Verbots ihrer Ehemänner – abgelehnt wird.

Eine Hiobsbotschaft erreichte uns kurz vor der Jahreshauptversammlung in

Deutschland. Die von uns auf dem Dach der Gesundheitsstation installierte Solaranlage arbeitet nicht mehr richtig, es gibt Stromausfälle und Spannungsschwankungen. Nun wird zusammen mit dem Ingenieur, der die Anlage 2002 installiert hat, eine Ortsbegehung und Analyse vorgenommen. Wir hoffen, dass eine Reparatur möglich ist, denn durch die Nutzung der Solaranlage kommen wir unserem Ziel der Gewinnung von sauberer Energie und damit Erhaltung der Umwelt in La Y und Umgebung näher. Wir halten Sie hier natürlich auf dem Laufenden.

Weiterhin ist unser Geschäftsführer Dr. Edwin Aguirre in Gesprächen mit der Nachbargemeinde Achicube (wie im Weihnachtsrundschreiben berichtet), um für den dort existierenden Gesundheitsposten ein ehrenamtliches Komitee aufzubauen. Nach einigen Sitzungen und Treffen fehlt nun der letzte Schritt zur rechtlichen Konstitution. Dieser ist nur zusammen mit einer Eintragung in ein Register der Regierung unter Einschaltung eines Anwalts möglich. Das Honorar für den Anwalt konnte aber noch nicht aufgebracht werden. In unserem nächsten Projektbesuch (Juni-Juli bzw. Oktober 2008), werden wir auch dieses Thema aufnehmen. Nach unserer Rückkehr werden wir an dieser Stelle berichten.



Marsch der Frauen und Mädchen am Weltfrauentag - das darf im Nebelwald von Ecuador mittlerweile nicht mehr fehlen.

Helfen Sie mit!

Ihre Spende fließt zu 100% in das von Ihnen bestimmte Projekt.

Sparkasse Oberhessen	Voba Büdingen eG
Konto: 015 00 22 444	Konto: 70 1945 03
BLZ: 518 500 79	BLZ: 507 613 33

Bei vollständiger Adressangabe erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung.

Hilfe: direkt und unkompliziert

Liebe Mitglieder, Spender und Freunde von fbn!

7 Jahre Gesundheitsstation La Ye de la Laguna - die Zeit scheint zu fliegen. Was als gemeinsame Vision, über Grenzen und Kontinente hinweg, begann ist lange schon den Kinderschubben entwachsen. Die neuesten Entwicklungen aus Ecuador finden Sie im Bericht unserer Projektleiter auf Seite 2, Neues aus Ghana gleich rechts. Sind dies nicht die positiven Seiten der Globalisierung für die Menschen vor Ort? All zu oft neigen wir dazu nur die negativen Seiten einer Entwicklung zu sehen. Wobin führt das? Sollten wir nicht lieber das Positive wahrnehmen und stärken, anstatt zu klagen und uns zu sagen, dass wir ja doch nichts ändern können? Vielleicht ist dies sogar eine passende Frage zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Und beschenken kann man sich übrigens auch mit fair gehandelten Produkten...

Wieder einmal wurden wir in diesem zweiten Halbjahr tatkräftig unterstützt durch Spendenaktionen und freiwillige Mitarbeit. Neben unseren treuen Spendern gab es wieder Aktionen in Schulen und Vereinen zugunsten von fbn. Das Gymnasium Nidda, die Heimatschule einiger fbn-Mitglieder, richtete beispielsweise erneut einen Spendenlauf aus, in welchem eine stattliche Summe zusammenkam. Mit Konsequenz und Langfristigkeit geht der Spender Daniel Scheit vor: Er hat einen Dauerauftrag eingerichtet und spendet uns jeden Monat 10 % seines Nettoeinkommens! Zur Nachahmung empfohlen. Ganz herzlich begrüßen möchte ich unseren neuen Webmaster, Michael Barrios aus Frankfurt am Main. Die Früchte seiner Arbeit werden bald online zu sehen sein. Hiermit einen herzlichen Dank an alle HelferInnen und SpenderInnen, die unsere Arbeit zu einem Erfolg machen!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr

Martin Eckhardt - Vorsitzender

info@f-b-n.org

www.f-b-n.org

Bericht aus Ghana von Kirsten Stünkel

Räume für Mitarbeiter und Freiwillige benötigt

Nachdem wir uns jahrelang um eine Zusammenarbeit mit der ghanaischen Regierung bemüht haben, ist es sehr erfreulich, Ihnen berichten zu können, dass dies nun endlich Früchte trägt. Die drei ghanaischen Hilfsschwestern, die von der Regierung geschickt wurden und von dieser bezahlt werden, sind eine wunderbare Ergänzung unseres Teams im „Hutzel Gesundheits- und Entwicklungszentrum“ in Ghana. Im Wechsel assistieren sie der Hebamme bei der Schwangerschaftsvorsorge und der Geburtshilfe sowie der Krankenschwester bei den Behandlungen, geben in der Apotheke Medikamente aus, erfassen Patienten und sorgen für Sauberkeit in der Station. Wie es derzeit aussieht werden sie langfristig in der Station tätig sein. Darüber hinaus erhält die Gesundheitsstation mittlerweile einen Teil der Medikamente vom Gesundheitsministerium.

Die Hebamme Agnes Akowuah (unsere „Ma“) ist im August in Ruhestand gegangen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken! Bisher gibt es noch keine Nachfolgerin, da in Ghana ein Fachkräftemangel im medizinischen Bereich herrscht. Besonders in ländlichen Regionen, wie der Region um das Dorf Boamadumasi, in dem sich die Gesundheitsstation befindet, ist es schwierig offene Stellen zu besetzen. Die bisherige Assistentin der Hebamme, Efreye, wird ihre Tätigkeiten übernehmen bis wir eine Nachfolge gefunden haben.

Anfangs habe ich Ihnen von der verbesserten Zusammenarbeit mit der ghanaischen Regierung berichtet, doch leider läuft diese nicht auf allen Gebieten so reibungslos. Im März 2004 wurde in Ghana eine staatliche Krankenversicherung eingeführt, die in den nachfolgenden Monaten und Jahren im ganzen Land implementiert wurde. Man zahlt einen monatlichen Mindestbetrag von 0,36 Euro und kann dafür eine bestimmte Anzahl an Untersuchungen und Behandlungen (teilweise mit geringer Zuzahlung) in Anspruch nehmen. Auch das „Hutzel Gesundheits- und Entwicklungszentrum“ ist in das neue Gesundheitssystem eingebunden. Jedoch hat uns das Gesund-



Efreye, die Hebammenhelferin, beim Legen einer Infusion

heitsministerium die Aufwendungen seit mehreren Monaten nicht erstattet, was ein großes Problem nicht nur für unser Projekt darstellt. Dennoch halten wir die Gesundheitsversorgung für die verarmte Landbevölkerung aufrecht, auch dank Ihrer Unterstützung.

Dringend benötigt die Station zusätzliche Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiter und Freiwillige. Durch die Intensivierung unserer Arbeit sind die an die Station angrenzenden Häuser nicht ausreichend, so dass teilweise Mitarbeiter und Freiwillige in angemieteten Räumen in Boamadumasi bzw. in den Patientenzimmern untergebracht werden müssen. Ich bitte Sie daher um Ihre Unterstützung in Form einer Spende, damit wir unsere erfolgreiche Arbeit in Ghana fortführen und ausbauen können.

Mehr als Weihnachtskarten...

Unsere Partnerorganisation Südwerk Stiftung hat in diesem Jahr wieder schöne Weihnachtskarten gestaltet, die Sie über unten stehende Webseite bestellen können. Der Erlös aus dem Kartenverkauf fließt vollständig dem Stiftungskapital der Südwerk Stiftung zu, welches die Arbeit von foundation human nature langfristig finanziell abzusichern hilft.

www.suedwerk.org

7. Geburtstag der Gesundheitsstation - Krankenwagen und Kleinkredite

Am 26. Juli fand die Feier des 7. Geburtstages der Gesundheitsstation in La Ye de la Laguna statt. Das ehrenamtliche Gesundheitskomitee hatte in Eigenregie ein Fußballturnier, die obliga-



torische Misswahl und vor allem einen Disk Jockey organisiert. Dieser kam mit mannsgrößen Lautsprechern aus der Stadt angereist, und es wurde bis in den Morgen um 7 Uhr auf dem Fußballplatz getanzt. Selbst der in der Nacht einsetzende Nieselregen konnte die Stimmung nicht trüben. Die Einnahmen der Fiesta bilden einen Eigenbeitrag der Bewohner zum Projekt.

Werden Sie Stifter
zugunsten von
foundation human nature

Werden Sie Stifter!

Wenn Sie *foundation human nature* besonders nachhaltig unterstützen möchten, dann stiften Sie zugunsten unserer Organisation an unsere Partnerorganisation Südwerk Stiftung. Zustiftungen sind möglich ab Beträgen von 1.000 Euro unter Verwendung folgender Angaben:

Konto: 87 43 000 BLZ: 60 120 500
Verwendungszweck: "Zustiftung fbn"
Kontoinhaber: Südwerk Stiftung.



www.suedwerk.org



Don José, der Präsident des Gesundheitskomitees, lässt sich von Schwester Katy impfen

Seit August steht der Gesundheitsstation durch eine zweckgebundene Spende einer amerikanischen Stiftung ein Krankenwagen zur Verfügung. Dieser wird für Notfälle, aber auch für Kranken Transporte eingesetzt. Ebenso kann nun in der Trockenzeit Personal und Material für Impf- und Behandlungskampagnen leichter in entlegene Dörfer gebracht werden. Gleichfalls sind die monatlichen Besorgungsfahrten für die Station sichergestellt.

In der Gesundheitsstation hatten wir erneut den vorzeitigen Abschied unseres ecuadorianischen Landarztes zu verkraften. Dieser hat eine Chance genutzt nach Miami auszuwandern, und verließ die Station bereits im Mai. Die Vertretung konnten wir glücklicherweise mit Andrew Seaman, einem Freiwilligen aus Alaska, sicherstellen. Durch zahlreiche Anfragen beim Ministerium und viel Überzeugungsarbeit konnten wir ab September einen neuen einheimischen Arzt gewinnen. Wir hoffen, dass er uns das volle Jahr in der Station erhalten bleibt.

Während des Sommers wurde ein neues Projekt begonnen: die Einführung von Kleinkrediten für Familien. Wir orientieren uns dabei am Konzept von Muhamad Yunus, der für seine Erfolge 2006 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Bisher konnten die Bewohner keine Kredite bei Geschäftsbanken aufnehmen, da sie weder ein regelmäßiges monatliches Gehalt belegen noch Sicherheiten stellen können. Zweitens bearbeiten die Banken erst Kredite ab Mindestbeträgen von höheren vierstelligen Dollarsummen. Die Bewohner benötigen aber oft kleinere Beträge von zum Beispiel 50 bis 500 Dollar – und könnten größere Kreditsummen auch nicht zurückerzahlen.

Das grundlegende Konzept und Regelwerk wurde gemeinsam mit Freiwilligen aus Frankreich und den USA während des Projektaufenthaltes von Benjamin Wolf entwickelt. In zwei großen Workshops im neuen Mehrzweckhaus und zahlreichen Gesprä-

chen mit den Bewohnern wurde das Mikrokredit-Konzept speziell an die Bedürfnisse der Menschen in der Region El Páramo angepasst. Die Kleinkredite sollen in erster Linie für kleine „Investitionen“, z.B. zwei Ferkel oder einige Küken, verwendet werden, welche die Menschen bereits nach wenigen Monaten für ein Vielfaches verkaufen können. Auch für die Instandsetzung ihrer Häuser, für Bildung und Gesundheit (Medikamentenkauf) können Kredite vergeben werden. Wir hoffen durch die Einführung auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region und gleichzeitig höhere Einnahmen des Gesundheitszentrums. Außerdem wird auf diese Weise den ehrenamtlich tätigen Bewohnern für ihren Einsatz gedankt, da diese bei der Kreditvergabe bevorzugt werden und einen ermäßigten Zinssatz zahlen. Wir hoffen, Ihnen in der kommenden Zeit erste Erfolge und auch in der Region entstandene Geschäftsideen, gefördert durch die Kleinkredite, vorstellen zu können.



Der Freiwillige Josh aus den USA mit einheimischen Kindern in der Bibliothek - aufgebaut von der Bevölkerung und foundation human nature

Helfen Sie mit!

Ihre Spende fließt zu 100% in das von Ihnen bestimmte Projekt.

foundation human nature

Sparkasse Oberhessen Voba Büdingen eG
Konto: 015 00 22 444 Konto: 70 1945 03
BLZ: 518 500 79 BLZ: 507 613 33

Bei vollständiger Adressangabe erhalten Sie automatisch eine Spendenquittung.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008

PROTOKOLL – Jahreshauptversammlung fhn e. V. am Sa., 10. Mai 2008, 15.00 Uhr im Bürgerhaus in Nidda

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden Martin Eckhardt: Der Vorsitzende Martin Eckhardt begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht verschickt wurde. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

TOP 2: Vorstellung des Jahresberichtes 2007 (Rechenschaftsbericht) inkl. Kassenbericht: Martin Eckhardt und Karin Eckhardt: Der Jahresbericht und der Kassenbericht liegen jedem Teilnehmer schriftlich vor (siehe Anlage 1 [Im vorliegenden Bericht nicht enthalten. Auf Anfrage bei der Geschäftsstelle erhältlich; Anm. d. Red.]). Das Spendenaufkommen blieb gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Die Verwaltungskosten lagen 2007 bei 5,5% der Gesamteinnahmen (Mitgliedsbeiträge und Spenden) und werden nur aus den Mitgliedsbeiträgen gezahlt. Die Spenden gehen – wie bisher – zu 100% in die Projekte. In den Projekten sind leider bedingt durch höhere Gehälter der Angestellten steigende Lohnkosten zu registrieren. Die zu leistenden Zahlungen werden von den jeweiligen Regierungen vorgegeben.

TOP 3: Aussprache: Eine Frage über die Stimmberechtigung der Mitglieder wird besprochen. Laut Satzung haben AKTIVE Rede- und Stimmrecht. FÖRDERMITGLIEDER haben Rederecht. Um mehr Zinsen zu erlösen soll das Festgeld bei der Öko-Bank angelegt werden.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer – Kathi Eckhardt und Oliver Hack: Oliver Hack gibt für die o. a. Kassenprüfer den Bericht ab. Die Kasse wurde am 9. Mai geprüft. Der Berichterstatter stellte eine saubere Buchführung fest. Alle Geldbewegungen sind ordnungsgemäß gebucht. Die Belege stimmen überein. Die Kassenbücher wurden geprüft.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes: Oliver Hack stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

TOP 6: Neuwahl der Kassenprüfer: Nach zweimaliger Tätigkeit scheidet Oliver Hack aus. Die Kassenprüferin Kathi Eckhardt bleibt noch 1 Jahr im Amt. Als zweite Kassenprüferin wird Alexandra Hack bei eigener Enthaltung für zwei Jahre einstimmig gewählt.

TOP 7: Bericht/Fragerunde über das Projekt in Ghana – Kirsten Stünkel: Die Projektbeauftragte für Ghana, Kirsten Stünkel, berichtet von den Aktivitäten in der dortigen Station (siehe Anlage 2 [Im vorliegenden Bericht nicht enthalten. Auf Anfrage bei der Geschäftsstelle erhältlich; Anm. d. Red.]).

TOP 8: Bericht/Fragerunde über das Projekt in Ecuador – Andrea Muschiol und Benjamin Wolf: Die o. a. Projektbeauftragten berichten von den Aktivitäten in der dortigen Station (siehe Anlage 3 [Im vorliegenden Bericht nicht enthalten. Auf Anfrage bei der Geschäftsstelle erhältlich; Anm. d. Red.]). Andrea Muschiol zeigte einige Dias von der Arbeit in der Station. Während die Projektbeauftragte Andrea Muschiol 6 Wochen im Projekt weilte, war Benjamin Wolf insgesamt 4 Monate „vor Ort“. Darüber hinaus berichten die in der Versammlung anwesenden Marlis Moellers (MTA) und Josefine Lauer (Medizinstudentin) die 2007 mehrere Monate als Volontäre im Projekt arbeiteten von ihrer Tätigkeit. Insbesondere führten sie Laboranalysen, Weiterbildungen des einheimischen Personals durch und arbeiteten in der Patientenversorgung mit.

TOP 9: Bericht über den aktuellen Stand der „Arbeitsgruppe Freiwillige“ - Johanna Miller: Bis Mitte 2009 sind alle Freiwilligen-Stellen belegt. Es gibt viele Bewerbungen (ca. 10 Anfragen pro Woche). Es können aber nicht mehr als 4 Freiwillige gleichzeitig im Projekt tätig sein. Derzeit befinden sich im Büro in Quito 1 freiwilliger Helfer und in der Station in La Y 3

freiwillige Helfer. Aufenthaltsdauer: Bisher Mediziner 3 Mon., andere 6 Monate. Dies sollte auf 6 Monate vereinheitlicht werden. Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind „vor Ort“ zu leisten. Diese tragen die freiwilligen Helfer selbst. Sie betragen derzeit 50 US-Dollar/Monat. Aus der Versammlung kommt die Anregung ggf. Seniorenexperten über SES-Bonn (Vermittlungsstelle für Rentner für die „3. Welt“) an zu sprechen.

TOP 10: Beratung und Abstimmung über die Beantragung des DZI-Spendensiegels: Nach Diskussion über das Für- und Wider und insbesondere die Kosten wird dem Beitritt zum DZI-Spendensiegel einstimmig zugestimmt. Kosten Erstantrag: Grundbetrag von 500 € + einmalige Gebühr von 1000 € zzgl. MWSt, somit 1785 €. Verlängerungsantrag: Jährlich 500 € plus MWSt, somit 595 €.

TOP 11: Beratung und Abstimmung über die Schaffung eines dollarstabilen Fremdwährungskontos für das Ecuadorprojekt: Die Voraussetzungen wurden bereits im Vorfeld durch die Kassiererin geprüft. Nach Aussagen des Finanzamtes ist ein Fremdwährungskonto zulässig. Dies kann bei der Sparkasse eröffnet werden. Kosten: 7,50 € Monat, ergibt 90 € Jahr. Es gibt keine Zinsen. Jede Buchung kostet 0,40 €. 20 € für Transfer bleiben. Fremdspesen in Höhe von 15 € pro Überweisung entfallen. Die Versammlung beschließt einstimmig folgendes: Dollarkonto eröffnen für die nächst jährigen Überweisungen zu Anfang des nächsten Jahres. Dollars dann erwerben und sicherstellen. Betrag: Ca. 28 000 Dollar – etwa 80 % des Jahresbudgets. Andrea Muschiol klärt die Angelegenheit noch mal banktechnisch ab.

TOP 12: Beratung und Abstimmung über die Zusammenarbeit mit der Südwerk Stiftung: Grundsätzlich wird der Zusammenarbeit zugestimmt. Eine abschließende Abstimmung wird jedoch zurück gestellt. Benjamin Wolf als Geschäftsführer der Südwerkstiftung berichtet, dass es Ziel ist eine langfristige Finanzierungssicherung für kleinere Entwicklungshilfeorganisationen zu erreichen. Im letzten Jahr wurden von ihm persönlich 5000 € als Startfinanzierung eingebracht. 2 Benefizkonzerte in Berlin und Potsdam organisiert von 7-8 Aktiven erbrachten einige Gewinne, so dass sich derzeit rund 15000 € im Stiftungstopf befinden.

TOP 13: Information und Beratung über Foundation Human Nature International inkl. der Neuformulierung von „Vision und Mission“: Die Umstrukturierung der 2004 gegründeten Dachorganisation als übergeordnetes „Steuerorgan“ aller 5 fhn-Einzelorganisationen ist das Ziel. Die weiteren Schritte werden durch die bereits bestehenden Mitgliedsorganisation fhn Deutschland und fhn England eingeleitet. Alle sollten nach außen die gleiche Philosophie vertreten. Der Prozess der Neuformulierung von „Vision und Mission“ der Organisation ist bereits im Gang. Die Versammlung stimmt dem Vorgehen einstimmig zu.

TOP 14: Verschiedenes: Geplante Aktivitäten:

Johanniterparkfest 2008 in Nidda: Termin und Teilnahme werden noch geklärt. Benefizkonzert mit Brigitta Neidl und Karola Pavone voraussichtlich am 14. Nov. im Kloster Arnsburg (Mönchssaal) bei Lich – Lieder/Ausstellung/Sektempfang. Die sehr erfolgreichen Schulaktionen fortgeführt werden. Andrea Muschiol plant eine Spendenaktion in Frankfurt/Main. 2009: 10 Jahre Charity-Party (Frühsommer) Im Lokschuppen in Nidda o. ä. 2011: 10 Jahre Gesundheitsstation La Y. 2013: 10 Jahre fhn Deutschland. Aufbau einer lokalen Krankenversicherung im Projektgebiet in Ecuador wird weiter vorangetrieben. Die Besprechung des weiteren Vorgehens findet zwischen dem Vorstand, den Projektleitern und direkt vor Ort im Herbst mit dem einheimischen Gesundheitskomitee statt. Statistik über Spendenbewegungen wird von Janick Edinger erstellt. Filmbericht über Projekt Ecuador eines dem Vorstand bekannten Kameramannes ist geplant. Bericht soll 30-45 Minuten dauern und bei ARTE ausgestrahlt werden. Infotafeln/Fotoalben z. B. für Ausstellungen bei hohen Geburtstagen o. ä. sind in der Zentrale verfügbar und können dort ausgeliehen werden. Alle Mitglieder sind aufgefordert neue Mitglieder zu werben.

Nidda, den 12. Mai 2008

Für das Protokoll (Wolfgang Eckhardt)

Der erste Vorsitzende (Martin Eckhardt)

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle: Foundation Human Nature e.V.
Im Paradies 4
63667 Nidda
Deutschland

Telefon: +49 (0)6043 985365
Fax: +49 (0)6043 985367
E-Mail: info@f-h-n.org
Internet: www.f-h-n.org

Vereinsregister: Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg
Finanzamt: Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorsitzender: Martin Eckhardt - Arzt, Master of Science (International Health), DTM&PH

Stellvertr. Vorsitzende: Kirsten Stünkel - Diplom Geografin

Schatzmeisterin: Karin Eckhardt - Sekretärin i.R.

Projektleiter Ecuador: Andrea Muschiol - Master of Science (Investment Banking)

Benjamin Wolf - Diplom Betriebswirt (BA - Dienstleistungsmanagement für
Nonprofit Organisationen), Tischler

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - fhn England

Kontaktperson Ghana für fhn Deutschland: Kirsten Stünkel

Bankverbindungen:

Sparkasse Oberhessen

Volksbank eG Büdingen

Konto: 15 00 22 444

Konto: 70 1945 03

BLZ: 518 500 79

BLZ: 507 613 33

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

IBAN: DE17 5076 1333 0070 1945 03

Gesamtkonzept des Berichtes, Layout und Druck (gespendet): Martin Eckhardt, April 2009.